

Kommunales Gesamtkonzept Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche

Kreisstadt Unna

Kreisstadt Unna
Bereich Kultur
Sigrun Krauß, Bereichsleitung
Joachim Bothe, Netzwerkkoordination Kultur
Lindenplatz 1
59423 Unna
Tel.: (02303) 103-721
E-Mail: joachim.bothe@stadt-unna.de
Homepage: www.unna.de

Stand: August 2022



1. Einleitung

Kreative Tätigkeit gehört zum Leben eines Kindes vorbehaltlos und fröhlich entdeckend dazu. Erst mit den Jahren wachsen Vorbehalte, Distanz und Verunsicherung. Manche Kinder werden beim Aufwachsen ganz selbstverständlich mit Kunst und Kultur in Berührung gebracht. Anderen fehlt diese Erfahrung weitgehend. Manchen fällt der Zugang leichter, manchen schwerer, manche erhalten von zu Hause viel Unterstützung, anderen fällt es schwer, überhaupt von einem Zuhause zu sprechen. Dabei ist unbestritten, welchen Wert Kunst und Kultur für eine ganzheitliche Persönlichkeitsbildung besitzen. Umso mehr gilt: Allen Kindern und Jugendlichen in Unna soll Kulturelle Bildung ermöglicht werden – das ist das erklärte Ziel von Politik und Stadtgesellschaft. Das Kommunale Gesamtkonzept Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche soll dieses Anliegen unterstützen und ihnen den berechtigten Raum schaffen, selbst Ideen zu entwickeln und für ihre Interessen einzutreten.

Eine Vielzahl von Akteur*innen engagiert sich in Unna für die Kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen. In unterschiedlichen Sparten, in unterschiedlichen Formaten, an unterschiedlichen Orten, seit Jahrzehnten oder seit Kurzem, in großen oder kleinen Institutionen oder als Einzelpersonen. Sie alle eint das Ziel, Kindern und Jugendlichen die Begegnung mit Kunst und Kultur zu ermöglichen und deren Leben und deren Entwicklung dadurch zu bereichern. Das Engagement dieser Akteur*innen soll mit dem vorliegenden Kommunalen Gesamtkonzept ebenfalls unterstützt und in seiner Zusammenarbeit gestärkt werden.

Zu Beginn wird die aktuelle Ausgangssituation in der Stadt Unna erläutert (Abschnitt 2). In Abschnitt 3 wird als erste programmatische Überlegung aus der Vielzahl an Themen und Anliegen der Kulturellen Bildung das betont und ausgearbeitet, was uns in Unna besonders wichtig und vielversprechend erscheint.

Aufbauend auf diesem Verständnis von Kultureller Bildung formuliert Abschnitt 4 fünf Ziele, die wir uns gesetzt haben und an denen wir mit dem Kommunalen Gesamtkonzept arbeiten werden.

Die konkreten Handlungsmaßnahmen und Aufgabenpakete, mit denen wir uns diesen Zielen innerhalb des kommenden Jahres nähern wollen, werden im Abschnitt 5 beschrieben.

Abschnitt 6 nimmt einen Ausblick vor auf Ideen und Projekte, die eher nachgelagert mittelfristig angegangen werden können, uns aber wichtig sind. Zwei Schaubilder verdeutlichen den Zusammenhang zwischen gesetzten Zielen und gewählten Maßnahmen als Arbeitsplan bis zum Sommer 2023 und die Koordinationsstruktur rund um die Steuerungsgruppe „Kulturelle Bildung“.

In dem gesamten Prozess der Stärkung der Kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche wird die Kreisstadt Unna durch die Arbeitsstelle „Kulturelle Bildung NRW“, angesiedelt bei der Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW, begleitet.

Mit diesem Konzept beteiligt sich die Kreisstadt Unna nach zwei Auszeichnungen in den Jahren 2007 und 2009 zum dritten Mal an der Ausschreibung „Auszeichnung Kommunale Gesamtkonzepte Kulturelle Bildung“ des Landes Nordrhein-Westfalen.

Wir verstehen die Arbeit am Kommunalen Gesamtkonzept als „work in progress“ und als beständigen offenen Prozess und haben die Mittel und Wege so gewählt, dass flexibel und kreativ neue Erkenntnisse und Erfahrungen aufgenommen werden können. Zudem ist ein zentrales Anliegen dieses Konzeptes, das Vorgehen und die Aufgaben so konkret zu benennen, dass sie von außen gut nachvollziehbar sind und für uns in der Umsetzung sichtbare Ergebnisse mit sich bringen.

2. Wo stehen wir aktuell?

Strukturen und Akteur*innen

*Zu Beginn dieses Konzeptes wird dargestellt, wo wir uns in Bezug auf die Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche in Unna aktuell befinden. Es erfolgt ein Überblick über wichtige Akteur*innen und deren Angebote sowie über zentrale Strukturen und Prozesse, die existieren und laufen. Aus diesen Strukturen gehen die programmatischen Planungen des Kommunalen Gesamtkonzeptes hervor. Die Planungen zum Gesamtkonzept sind gemeinsam von den beteiligten Akteur*innen entwickelt und getragen. Im Folgenden werden die Rahmenbedingungen erläutert, von denen dieses Konzept ausgeht.*

Kulturentwicklungsprozess

Im Jahr 2018 wurde in Unna ein neuer Kulturentwicklungsprozess begonnen. Dieser Prozess versteht sich als eine auf Dauer angelegte systematische Kulturentwicklungsplanung. Bei einer stadtweiten Zukunftskonferenz Kultur im Frühjahr 2019 und sich daran anschließenden Arbeitsgruppen wurden dazu Handlungsempfehlungen entwickelt. Diese hat der Kulturausschuss der Kreisstadt Unna im November 2019 zur Kenntnis genommen und die Verwaltung beauftragt, für die einzelnen Handlungsempfehlungen Vorschläge zur Umsetzung zu erarbeiten. Die Handlungsempfehlung Nr. 6 sieht vor,

„im Bereich der kulturellen Bildung (wieder) ein kommunales Gesamtkonzept für Unna zu erarbeiten, ein entsprechendes ressortübergreifendes Netzwerk zu entwickeln und sich um eine entsprechende Förderung beim Land NRW zu bemühen. Die zahlreichen im Rahmen des KEP entwickelten Ideen zur Weiterentwicklung der kulturellen Bildung sollten geprüft werden und in dieses Konzept ggfls. einfließen. Das Konzept sollte auch die in der Zukunftskonferenz entwickelten Aspekte einer gezielten Förderung junger Kunst und junger Künstler*innen einbeziehen.“¹

Für die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit in der Kulturellen Bildung gibt es also seitens der Kommunalpolitik breite Rückendeckung.

¹ https://www.unna.de/fileadmin/stadt/dokumente/internet/Unna_erleben/Kultur_in_Unna/Kulturentwicklungsprozess/KEP_Abschlussbericht.pdf (Abruf am 29.08.2022)

Personalstelle „Netzwerkkoordination Kultur“

Mit der Handlungsempfehlung Nr. 7 erging aus dem Abschlussbericht die Forderung, eine Stelle einzurichten,

„die sich den Themen ‚Verstetigung des KEP‘ (Kulturrat + Beirat Kulturentwicklung) und ‚Kommunales Gesamtkonzept für Kulturelle Bildung‘ widmet. Hier sollte eine Person mit kulturpolitischer Kompetenz und politischem Einfühlungsvermögen zum Einsatz kommen, da es neben der Entwicklung und Pflege von Netzwerken um immer wieder neue kulturpolitische Entwicklungsthemen gehen wird.“²

Diese Stelle zur „Netzwerkkoordination Kultur“ wurde in der Stadtverwaltung geschaffen und zum Februar 2022 als unbefristete Planstelle besetzt, angesiedelt im Dezernat für Kultur, Schule, Weiterbildung, Jugend und Umwelt. Die Stelle besitzt drei Aufgabenschwerpunkte: Vernetzung der Kulturschaffenden in Unna, Verstetigung des Kulturentwicklungsprozesses sowie Begleitung und Weiterentwicklung des Kommunalen Gesamtkonzeptes für Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche. Mit Besetzung dieser koordinierenden Stelle konnten die Arbeiten am Kommunalen Gesamtkonzept systematisch und intensiv weitergeführt werden. Die Einrichtung einer Koordinationsstelle für die Kulturelle Bildung zeigt wiederum den Willen in Kommunalpolitik und Stadtverwaltung, die Kulturelle Bildung in Unna dauerhaft zu stärken.

Zukunftskonferenz Kultur 2023

Für das Frühjahr 2023 ist im Rahmen des Kulturentwicklungsprozesses die nächste stadtweite Zukunftskonferenz Kultur geplant, die die Handlungsempfehlungen von 2019 evaluieren, auf den aktuellen Stand bringen und weiterentwickeln soll. Für diese Konferenz ist unabhängig von für die Zeit davor geplanten Formaten zur Kulturellen Bildung (siehe Handlungsmaßnahmen 4 und 6) das Thema „Angebote für Kinder und Jugendliche“ bereits fest eingeplant. Aus der Anlage der Konferenz ergibt sich automatisch die Verknüpfung mit dem Gesamtkonzept für Kulturelle Bildung: Die Konferenz lädt stadtweit Kulturakteur*innen zum gemeinsamen Austausch und zur strategischen Planung ein. Die sich aus der Konferenz entwickelnden Handlungsempfehlungen werden auch den Bereich „Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche“ berücksichtigen.

Steuerungsworkshop

Am 23. Juni 2022 hat ein Steuerungsworkshop stattgefunden, zu dem Vertreter*innen verschiedener Bereiche und Institutionen eingeladen waren. Dieser Workshop hat im Wesentlichen die Inhalte für ein Kommunales Gesamtkonzept vorgegeben. Die Ergebnisse der gemeinsamen Diskussionen und Planungen des Workshops finden sich gebündelt in diesem Papier wieder. Beim Steuerungsworkshop haben die folgenden Institutionen und Bereiche mitgearbeitet: Netzwerkkoordination Kultur, Bereichsleitung Kultur, Bereichsleitung Weiterbildung, Stadtbibliothek, Bereich Kultur (Kulturrucksack/FSJ), Kinder- und Jugendbüro, Kunstförderer, Zentrum für Internationale Lichtkunst, Circus Travados, Kultur- und Kommunikationszentrum Lindenbrauerei, Jugendkunstschule.

² ebd.

Aus diesem Workshop ist eine Steuerungsgruppe hervorgegangen, die nach der Sommerpause ihre Arbeit aufnehmen und in eine kontinuierliche Zusammenarbeit bringen wird (Näheres hierzu in Handlungsmaßnahme 3). Der Workshop wurde moderiert durch Referentinnen aus dem Team Gesamtkonzepte der Arbeitsstelle „Kulturelle Bildung NRW“. Die Referentinnen haben den Workshop gemeinsam mit der Netzwerkkoordination Kultur und der Bereichsleitung des Bereichs Kultur der Kreisstadt Unna vorbereitet.

Der Steuerungsworkshop wurde ebenfalls vorbereitet durch ein stadtverwaltungsinternes Abstimmungstreffen zwischen den Bereichsleitungen Schule, Weiterbildung, Jugend und Kultur, das am 7. Juni 2022 stattgefunden hat.

Fördertopf für Unnaer Kulturschaffende aller Sparten

Seit 2021 existiert im Bereich Kultur der Kreisstadt Unna neben der allgemeinen Förderung der lokalen Kulturakteur*innen ein Fördertopf für „Projektmittel für Unnaer Kulturschaffende aller Sparten“.

Die Kriterien zur Vergabe sind unter anderem wie folgt beschrieben: „Aus diesem Fonds können Projekte Unnaer Kulturschaffender finanziell unterstützt werden, die als Ergänzung bzw. Alternative zum herkömmlichen Kulturprogramm erstmalig durchgeführt werden, künstlerisch herausragen und sich von Unterhaltungsveranstaltungen deutlich abheben. Als besonders Förderungswürdig gelten z. B. spartenübergreifende Projekte als Verbindung verschiedener Kunstsparten und Medien, experimentelle Projekte einzelner Kunstsparten und strukturell experimentelle Projekte, die (für Unna) kulturelles Neuland bedeuten.“³

Für das Unnaer Gesamtkonzept für Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche ist dieser vom Rat der Kreisstadt Unna beschlossene Fördertopf bedeutsam. Die Projekte sollen laut Förderkriterien „Modellcharakter“ aufweisen, „Zukunftsfähige Ideen mit besonderer Nachhaltigkeit für die kulturelle Entwicklung“ zur Grundlage haben, „Örtliche Kooperationen“ beinhalten und „Besondere Impulse für die kulturelle Vernetzung“ liefern. Mit diesen vier Voraussetzungen leistet der Fördertopf als Teil der kommunalen Förderstrategie einen wichtigen Beitrag für das Kommunale Gesamtkonzept für Kulturelle Bildung: Er schafft Freiräume, Innovationen mit Modellcharakter auszutesten, erzeugt und stärkt neue Zusammenarbeit. Im besten Fall sorgen diese Modellprojekte für eine Stärkung des Kommunalen Gesamtkonzeptes und für seine Weiterentwicklung durch neue Impulse. Darüber hinaus zeigt die Bereitstellung dieses Fördertopfes durch die Kommunalpolitik die Rückendeckung und den politischen Willen für ein sich weiter entwickelndes, modellhaftes, vernetztes und nachhaltiges Arbeiten in der Kultur insgesamt und damit auch in der Kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche.

³ https://www.unna.de/fileadmin/stadt/dokumente/internet/Unna_erleben/Kultur_in_Unna/Foerderkriterien_Projektmittelvergabe.pdf
(Abruf am 25.08.2022)

Entwicklungsbedarfe

In der Bestandsaufnahme lässt sich bei allen vielfältigen und wertvollen Angeboten doch feststellen, dass für die Zielgruppe Jugendliche ab 14 Jahre eine größere Handlungsnotwendigkeit besteht als für die Zielgruppe Kinder. Es existieren weniger Angebote und diese Angebote werden weniger nachgefragt. Deshalb wird im geplanten schrittweisen Vorgehen als Nächstes vor allem die Zusammenarbeit mit weiterführenden Schulen gesucht und deshalb liegt auf der Zielgruppe Jugendliche im Konzept ein besonderes Augenmerk.

Ebenfalls lässt sich feststellen, dass bei der bereits guten strukturierten Vernetzung der Einbezug der Schulen in das gemeinsame Arbeiten noch deutlich ausbaufähig ist. Es gibt punktuell Zusammenarbeit zwischen Schulen und Kulturinstitutionen, die Schulen sind kulturell selbst aktiv. Es ist jedoch wichtig, die Schulen in die Netzwerkarbeit des Kommunalen Gesamtkonzeptes systematisch mit einzubeziehen. Aktivitäten, die hierzu bereits existieren, und konkrete Planungen werden im Rahmen dieses Konzeptes erläutert. Im Sinne eines schrittweisen Vorgehens werden zunächst (s.o.) insbesondere die weiterführenden Schulen kontaktiert.

Akteur*innen

Zahlreiche Akteur*innen gestalten die Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche in Unna. Einige von ihnen waren stellvertretend für eine Sparte oder einen Bereich zum Steuerungsworkshop eingeladen. Mit allen, die Interesse haben, soll in unterschiedlichen Formaten am Kommunalen Gesamtkonzept weitergearbeitet werden. Die folgende Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, soll aber einige wichtige Institutionen nennen, Besonderheiten in deren Angeboten herausstellen und so die Vielfalt und Qualität der Kulturellen Bildung in Unna aufzeigen. Vertiefte Informationen zu den jeweiligen Angeboten finden sich auf den Homepages der Institutionen – und bei einigen im Kinder- und Jugendförderplan der Kreisstadt Unna 2022-2025.

Akteur*innen



Bibliothek im zib

Die Bibliothek im zib hat einen Schwerpunkt auf die Jugendbibliothek und die Kinderbibliothek gelegt. Zusätzlich gibt es über die Vorleseschnecke Will'ma regelmäßig Veranstaltungen für Kinder.

Web : <https://www.unna.de/unna-erleben/kultur-in-unna/bibliothek-im-zib>



Circus Travados

Der Circus Travados führt Kinder und Jugendliche in die Welt der Artistik und des Zirkus ein. Die Kinder bleiben, einmal aufgenommen, meist über mehrere Jahre dabei.⁴

Web : www.travados.net



Hellweg-Museum

Das Hellweg-Museum hat eigene museumspädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche, zum Beispiel gibt es die Möglichkeit, über die „Goldschatz-Rallye“ mehr über den „Goldschatz von Unna“ zu erfahren. Außerdem wird für Schulklassen eine Museumswoche angeboten.

Web : <https://www.unna.de/unna-erleben/kultur-in-unna/museen/hellweg-museum-unna>



Jugendkunstschule Unna

In den vier Bereichen Theater, Kunst, Musik und Elementarförderung finden Kurse, Ferienprojekte und Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche sowie Workshops und Projekte für alle Altersgruppen statt.⁵

Web : www.jugendkunstschule-unna.de

⁴ Ein ausführlicher Bericht zum Circus Travados findet sich im Kinder- und Jugendförderplan der Kreisstadt Unna 2022-2025, S. 79-89. <https://sessionnet.krz.de/unna/ai/getfile.asp?id=53031&type=do> (Abruf am 29.08.2022)

⁵ Eine ausführlichere Darstellung zur Jugendkunstschule findet sich im Kinder- und Jugendförderplan der Kreisstadt Unna 2022-2025, S. 89 f. <https://sessionnet.krz.de/unna/ai/getfile.asp?id=53031&type=do> (Abruf am 29.08.2022)



Kinder- und Jugendhaus Taubenschlag der Ev. Kirchengemeinde Unna-Königsborn

Das Kinder- und Jugendhaus Taubenschlag ist ein offener Treff für Kinder und Jugendliche, in dem aber auch eigene kulturelle und pädagogische Angebote umgesetzt werden.

Web : www.daistlebendrin.de



Kreisstadt Unna, Bereich Kultur

Der Bereich Kultur veranstaltet eine eigene Kindertheater-Reihe, im Sommer gibt es auch Umsonst & Draußen-Kindertheater in verschiedenen Stadtteilen. Außerdem werden über die Internationale Komponistinnen-Bibliothek immer wieder Kinderkonzerte veranstaltet.

Web : www.unna.de, www.kultur-in-unna.de



Kreisstadt Unna, Kinder- und Jugendbüro

Das Kinder- und Jugendbüro der Stadt ist Informations- und Treffpunkt für alle Unnaer Kinder und Jugendlichen und vertritt deren Interessen. Es ist Anlaufstelle des Kinder- und Jugendrates und seiner Arbeitskreise, organisiert und koordiniert die verschiedensten Eigen- und Kooperationsangebote und Aktivitäten.⁶

Web : www.kijub-unna.de



Kunstförderer Unna e.V.

Die Kunstförderer setzen im Bereich Bildende Kunst regelmäßig und auch in Zusammenarbeit mit Schulen Projekte für Kinder und Jugendliche um.

Web : www.kunstfoerdererunna.de



MedienKunstRaum Unna

Der MedienKunstRaum Unna bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, in Workshops und Schulungen selbst Medienkompetenz zu erlernen und Inhalte zu produzieren – von Radio bis Film ist alles dabei.

Web : www.mkru.eu, www.christian-tasche-filmpreis.de

⁶ Ein ausführlicher Bericht zur Arbeit des Kinder- und Jugendbüros findet sich im Kinder- und Jugendförderplan der Kreisstadt Unna 2022-2025, S. 43-48. <https://sessionnet.krz.de/unna/ai/getfile.asp?id=53031&type=do> (Abruf am 29.08.2022)



Musikverein Unna e.V.

Der Musikverein Unna veranstaltet auch Konzerte speziell für Kinder.

Web : www.musikverein-unna.de



theater narrenschiff e.V.

Das theater narrenschiff ermöglicht mit seinem Jugendclub „bloßgestellt!“ regelmäßig jungen Schauspieltalenten, in einem eigenen Ensemble und unter professioneller Anleitung Theaterstücke auf die tn-Bühne zu bringen.

Web : www.theater-narrenschiff.de



Westfälisches Literaturbüro in Unna e.V.

Das Westfälische Literaturbüro veranstaltet immer in den Sommerferien eine Ferienakademie für Schreibbegeisterte von 8-25 Jahren.

Web : www.wlb.de



Zentrum für Internationale Lichtkunst e.V.

Das Team Junges Museum im ZFIL bietet spezielle Programme für Kinder, Jugendliche, Schulen und Familien an. Mit der Sonnenschule Unna-Massen existiert eine Bildungspartnerschaft.

Web : <https://www.lichtkunst-unna.de/de/museum#team-junges-museum>



Kultur- und Kommunikationszentrum Lindenbrauerei e.V.

Das Kultur- und Kommunikationszentrum bietet als soziokulturelles Zentrum Raum für Jugendliche und fördert das gemeinsame Musizieren in Bands.

Web : www.lindenbrauerei.de



Musicalprojekt "Freie Wildbahn"

Das Musicalprojekt "Freie Wildbahn" gibt Jugendlichen die Gelegenheit, intensiv an einem Musical zu arbeiten und das Ergebnis auf die Bühne zu bringen.

Web : www.theater-narrenschiff.de



Kulturrucksack NRW in Unna

Der Kulturrucksack NRW bietet Kindern und Jugendlichen im Alter von 10 bis 14 Jahren die Möglichkeit, kostenlos bei vielfältigen außerschulischen Projekten mitzumachen.

Web : www.kulturrucksack.nrw.de



Kinder- und Jugendarbeit der Kirchen

Die Kirchen in Unna bieten zahlreiche Angebote für Kinder und Jugendliche. Kinder- und Jugendgruppen, Workshops, Kultur-Projekte und Musikgruppen laden zum Mitmachen ein.

Web : unna-evangelisch.ekw.de, www.kirche-unna.de



3. Wie ist das Verständnis von Kultureller Bildung in Unna?

Was uns besonders wichtig ist

*Am Beginn der programmatischen Überlegungen stehen Antworten auf die Frage, was den Akteur*innen in Unna hinsichtlich Kultureller Bildung für Kinder und Jugendliche besonders wichtig ist. Auch beim Steuerungsworkshop im Juni 2022 stand das gemeinsame Verständnis von Kultureller Bildung am Anfang. Alle am Gesamtkonzept Beteiligten beschäftigen sich aus ihrer speziellen Expertise und mit ihrem jeweils eigenen Blickwinkel mit Bildungsfragen, mit Kulturarbeit, mit Fragen von Erziehung und Partizipation von Kindern und Jugendlichen. Dabei spielt natürlich auch die grundlegende Befassung mit den theoretischen Konzepten, pädagogischen Einbettungen, historischen Entwicklungen und kulturpolitischen Diskursen der Kulturellen Bildung eine Rolle. Diese Konzepte, Einbettungen, Entwicklungen und Diskurse werden im Folgenden zugespitzt auf vier Schwerpunkte, die die Akteur*innen in Unna jeweils in ihrer Arbeit setzen und die uns gemeinsam für das Kommunale Gesamtkonzept besonders und aktuell wichtig sind. Vor der Formulierung von Zielen, die mit einem Gesamtkonzept erreicht werden sollen, wird die Frage beantwortet: Warum soll Kulturelle Bildung in Unna gestärkt werden?*

VIELFALT. GANZHEITLICHKEIT. ERFAHRUNG.

Kulturelle Bildung soll die Vielfalt von Kunst und Kultur in all ihren Sparten und Formen aufzeigen. Sie soll mit den unterschiedlichen Künsten, Professionen und Gattungen bekannt und vertraut machen. Sie ermöglicht Zugang zu einer breiten Auswahl an Kulturangeboten aus allen Sparten. Kulturelle Bildung fördert und fordert spartenübergreifende und institutionell kooperative Projekte und Aktivitäten. Kulturelle Bildung spricht die unterschiedlichen Sinne des Menschen an und fordert dazu heraus, sie einzusetzen – und aktiv und kreativ tätig zu werden. Sie bietet selbst ein Zusammenspiel von Körper, Herz und Geist (Tat, Emotionen und Verstand). Damit verweist Kulturelle Bildung auf das Leben in all seiner Vielfalt, im Komplexen wie im Einfachen, im Schönen wie im Schweren. Kulturelle Bildung arbeitet entscheidend mit Erfahrungen und hilft dabei, Erfahrungen zu verarbeiten. Im schulischen Kontext sind die weiten Möglichkeiten der Kulturellen Bildung gegenüber der Zielgerichtetheit der Lehrpläne bedeutsam, im außerschulischen Kontext die grundsätzlich offeneren Formate und Orte.

PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG.

Kulturelle Bildung ist bedeutsam für die ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen. Sie hilft, das Interesse an Kultur und an Bildung zu wecken und auszubauen. Sie fördert die freie Entwicklung von kultureller Wahrnehmung bei den Kindern und Jugendlichen, mit und ohne professionelle Anleitung. Sie führt an komplexe Kulturangebote heran und hilft, sie für sich zu erschließen. Sie ermöglicht und unterstützt das (Wieder-)Entdecken, Ausleben und Weiterentwickeln eigener Kreativität. Kinder und Jugendliche entdecken eigene Talente und Stärken und machen neue Erfahrungen. Sie werden ermutigt, sich auszuprobieren und eigene Ideen, Projekte und Haltungen zu entwickeln. Dies alles stärkt das Selbstwertgefühl und die Persönlichkeit. Angebote der Kulturellen Bildung fördern die Sozialkompetenz und das Sozialverhalten von Kindern und Jugendlichen, da viel gemeinschaftlich entwickelt und erarbeitet wird. Kooperation, Rücksichtnahme und eine Sensibilität für Bedürfnisse und kreative Prozesse anderer sind dabei wichtige Bestandteile und Lernfelder. Von den Prozessen und Aktivitäten Kultureller Bildung profitieren Kinder und Jugendliche eindrücklich und nachhaltig. Vielfach prägen diese für ein ganzes Leben.

ZUGANG. NIEDRIGSCHWELIGKEIT. PARTIZIPATION.

Wie zuvor beschrieben ermöglichen kreative Aktivitäten Kultureller Bildung durch die ihnen innewohnenden Eigenschaften auch solche Zugänge zu Kultur und Bildung, die mit einer rein intellektuellen Auseinandersetzung nicht möglich wären. Deswegen sind kreative Prozesse für Bildung und für Kultur höchst bedeutsam. Selbstverständlich ist die Förderung von besonders begabten und interessierten Kindern und Jugendlichen sehr wichtig. Es sollten entsprechende Angebote gemacht werden. Aber es ist ebenso wichtig, dass darauf geachtet wird, dass vom Gesamtangebot nicht in erster Linie diejenigen Kinder und Jugendlichen profitieren, die bereits von zu Hause aus häufig mit Kunst und Kultur in Berührung kommen. Die Aktivitäten Kultureller Bildung sollten allen Kindern und Jugendlichen offenstehen. Sie sollten alle sozialen Schichten und Milieus ansprechen und dabei sowohl niedrigschwellig als auch kostenlos oder wenigstens kostengünstig bzw. bei Bedarf gefördert sein. Außerdem sollte die Kulturelle Bildung altersgemäß gestaltet sein. Die Akteur*innen sollen ihre Angebote an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen ausrichten und sie ernstgemeint partizipativ angelegen. So wird ein motivierender Zugang zu Kunst und Kultur erreicht. Wichtig ist dabei ebenfalls, dass die Programme und Angebote eine Kontinuität, Regelmäßigkeit und Verlässlichkeit für die Kinder und Jugendlichen bieten. So werden Eingewöhnungsphasen, Ankommen, Bleiben und vertiefte Auseinandersetzungen in einem sicheren Umfeld auch in einem mit Unsicherheit behafteten Alter möglich gemacht.

RAUM.

Kulturelle Bildung schafft Raum für Kinder und Jugendliche. Nicht nur Programme und Angebote, sondern auch Möglichkeiten und Gelegenheiten sollen geschaffen werden, die Kinder und Jugendliche als Freiräume für sich nutzen und gestalten können. Dazu bieten Kunst und Kultur die besten Voraussetzungen und Inspiration – wie zuvor beschrieben. „Raum“ ist also sowohl im metaphorischen als auch im wörtlichen Sinne gemeint. Kulturelle Bildung braucht Orte, an denen sie stattfinden kann. Kinder und Jugendliche brauchen Orte, an denen sie sich treffen und aufhalten können. Dort kann dann Weiteres entstehen. In den letzten Jahren und Jahrzehnten sind solche Räume weniger geworden. Deswegen ist es nicht überraschend, dass sowohl in der Kulturentwicklungsplanung insgesamt als auch in den Überlegungen und Planungen zu Kultureller Bildung für Kinder und Jugendliche bei der Planung von Angeboten ganz schnell über die Schaffung und Bereitstellung von Orten und Räumen gesprochen wird.

4. Wo wollen wir hin?

Ziele

*Nachdem in den vorigen Abschnitten dargelegt wurde, auf welches Verständnis von Kultureller Bildung wir uns in Unna verständigt haben und wie die aktuelle Situation hinsichtlich Akteur*innen, Strukturen und Aktivitäten aussieht, werden in diesem Abschnitt die Ziele für das neue Kommunale Gesamtkonzept für Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche erörtert. Die Festlegung dieser Ziele antwortet auf die Frage: Wozu brauchen und wollen wir ein Kommunales Gesamtkonzept?*

Die im Folgenden formulierten Ziele beruhen auf den Bedarfen, die beim Steuerungsworkshop diskutiert und priorisiert worden sind. Sie definieren den Idealzustand bei Zielerreichung und sind allgemein gehalten, um grundsätzliche Leitlinien zu benennen und längerfristige Gültigkeit beanspruchen zu können. Aus ihnen leiten sich konkrete Handlungsmaßnahmen ab, die im nächsten Kapitel beschrieben werden.

| Ziele | |
|---|----------|
| ➤ INFORMATION ÜBER ANGEBOTE UND AKTEUR*INNEN | 1 |
| ➤ GEMEINSAMES VERSTÄNDNIS BEI THEMEN, STRUKTUREN UND PERSPEKTIVEN | 2 |
| ➤ VERNETZUNG UND KOOPERATION DER AKTEUR*INNEN | 3 |
| ➤ BEDEUTUNG KULTURELLER BILDUNG | 4 |
| ➤ PARTIZIPATION UND MITGESTALTUNG DURCH KINDER UND JUGENDLICHE | 5 |

1

INFORMATION ÜBER ANGEBOTE UND AKTEUR*INNEN

*Es soll eine transparente, umfassende und aktuelle Information über alle Angebote und Akteur*innen in der Kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche vorliegen.*

Ein Überblick über die Akteur*innen und Angebote ist unerlässlich für ein vernetztes und kooperatives Arbeiten. Ein solcher Überblick ermöglicht, dass Kinder und Jugendliche mit den Informationen versorgt werden können, und auch, dass sie überall die gleichen Informationen erhalten. Angebote und Orte der freien Szene und freier Institutionen sind in den Bildungseinrichtungen bekannt und können beworben werden. Transparente und umfassende Information erleichtert und strukturiert die Kommunikation zwischen allen Beteiligten. Für Themen und Aktivitäten und in allen Institutionen gibt es Ansprechpartner*innen, die auf kurzem Weg angesprochen werden können. Dieser Überblick muss regelmäßig überprüft und aktuell gehalten werden, damit er Informationswert besitzt. Die Form (Online/Print) richtet sich nach Zielgruppe und Zweck.

2

GEMEINSAMES VERSTÄNDNIS BEI THEMEN, STRUKTUREN UND PERSPEKTIVEN

Es soll ein gemeinsames Verständnis hinsichtlich Themen der Kulturellen Bildung, Strukturen der Gestaltung der Prozesse vor Ort und Entwicklungsperspektiven vorliegen.

Klare Begriffsdefinitionen sichern, dass alle Beteiligten vom Gleichen sprechen. Kommunikation wird hierdurch vereinfacht, Verabredungen werden leichter. Allen Beteiligten und Interessierten sind die Aufgaben und Rollen von Arbeitskreisen, Netzwerken und Veranstaltungsformaten klar. Wünsche, Angebotslücken, Defizite, Herausforderungen und Entwicklungsnotwendigkeiten sind identifiziert und werden regelmäßig überprüft. Im Rahmen dessen, was möglich und angemessen ist, liegen gemeinsame Verabredungen mit Blick auf Entwicklungsperspektiven und Prioritätensetzung vor. Das gemeinsame Verständnis erstreckt sich nicht nur auf die direkt involvierten Akteur*innen, sondern besitzt Rückendeckung durch die Leitungsebenen von Institutionen und die politischen Verantwortungsträger*innen.

3

VERNETZUNG UND KOOPERATION DER AKTEUR*INNEN

*Die Voraussetzungen für eine gute Vernetzung und Kooperation der Akteur*innen sind geschaffen und gemeinsame Projekte und Aktivitäten finden Unterstützung.*

Die Abstimmung von eigener Planung mit den Planungen anderer ist unkompliziert möglich und wird durch Strukturen unterstützt. Doppelstrukturen und Doppelangebote werden frühzeitig erkannt. Die Kooperationsbereitschaft der Akteur*innen ist hoch. Wo sinnvoll, findet Vernetzung zwischen verschiedenen Personen und Institutionen statt. Konkrete Verabredungen und gemeinsame Planungen von sparten- und institutionsübergreifenden Angeboten werden vorgenommen. Sie schaffen Synergieeffekte und einen Mehrwert aus vernetztem Arbeiten, wo unterschiedliche Expertise und Erfahrung zusammengebracht wird. Bildungseinrichtungen und freie Träger arbeiten vertrauensvoll zusammen. Die Verbindlichkeit der verabredeten Zusammenarbeit ist hoch. Die Netzwerkkoordination Kultur bei der Stadtverwaltung ist mit den Akteur*innen im Austausch und unterstützt die Vernetzungsaktivitäten.

4

BEDEUTUNG KULTURELLER BILDUNG

Kulturelle Bildung hat in der Stadt einen hohen Stellenwert und erhält Unterstützung und Raum in Politik, Verwaltung, Institutionen und Stadtgesellschaft.

Die Bedeutung von Kultureller Bildung wird gesehen und gefördert. Das Gesamtkonzept stellt die Bedeutung des Themas Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche an sich und in Unna heraus und unterstützt die Akteur*innen in ihren Aktivitäten. Die Institutionen und Personen unterstützen sich gegenseitig, um die Kulturelle Bildung in Unna insgesamt zu stärken. Das Gesamtkonzept wird zur Information und Öffentlichkeitsarbeit und zur Stärkung der Kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche genutzt. Das Konzept präsentiert eine wichtige Stärke aller Beteiligten jeweils für sich und für die Stadtgesellschaft insgesamt. Etablierte und durch ein Gesamtkonzept belegte Kooperationen erleichtern die Beantragung von Fördermitteln. Die Verantwortungsträger*innen in der Stadt sind sich der Notwendigkeit der Förderung Kultureller Bildung bewusst und statten diese mit Ressourcen aus.

5

PARTIZIPATION UND MITGESTALTUNG DURCH KINDER UND JUGENDLICHE

Kinder und Jugendliche erleben die Themen und Angebote Kultureller Bildung als ihren Bedürfnissen und Interessen entsprechend und durch sie altersgemäß mitzugestalten.

Die Aktivitäten und Angebote fördern und stärken das Interesse an Kultur und an Bildung bei Kindern und Jugendlichen. Der Zugang zu Kunst und Kultur ist altersgemäß. Institutionen und Anbieter Kultureller Bildung sind sich der Interessen und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen bewusst und berücksichtigen diese bei ihren Planungen. Die Angebote sind ohne Zugangshürden jeglicher Art und berücksichtigen insbesondere eine Niedrigschwelligkeit bei der Beteiligung. Die vorhandenen Angebote werden allen Kindern und Jugendlichen bekannt gemacht. Kinder und Jugendliche sind dem Alter gemäß im Steuerungsgremium und bei Veranstaltungen vertreten und treten selbst für ihre Anliegen ein. Sie können Vorschläge einbringen und Projekte mitgestalten. Sie werden mit ihren Anliegen ernst genommen. Für eine Umsetzung wird im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten Sorge getragen. Sie haben Entfaltungsräume, die sie mit Unterstützung in den Ressourcen selbstverwaltet und frei nutzen können.

5. Welchen Weg gehen wir?

Maßnahmen und konkrete nächste Schritte

In der Gestaltung des „Neustarts“ für das Kommunale Gesamtkonzept Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche in Unna ist es von entscheidender Bedeutung, nicht nur grundsätzliche Ziele und Leitlinien zu formulieren. Daher wurden ganz konkrete Aufgaben und Projekte festgelegt, die – abgeleitet aus den Zielvorstellungen sowie ausgehend vom Ist-Zustand – als Maßnahmen dienen, den angestrebten Zielen schrittweise näherzukommen.

*Die dazu im Folgenden beschriebenen sechs Aufgaben und Projekte sind aus dem Steuerungsworkshop hervorgegangen und damit von einer institutionellen Vielfalt gemeinsam getragen. Sie sind (mindestens zum Teil) grundlegend, das heißt, sie stehen in der Priorisierung ganz oben, um das Fundament für die weitere Arbeit zu bilden. Sie sind konkret und beschreiben klar definierte Aufgaben, denen wir uns in Unna bis Juni 2023 widmen werden und deren Fortgang und deren Ergebnisse überprüfbar sein werden; dieses Vorgehen unterstützt ein motivierendes und zielführendes Arbeiten. Zudem sind die Aufgaben begrenzt, das heißt, die Akteur*innen haben sich ein realistisches Arbeitsprogramm vorgenommen, das bis zum kommenden Sommer umsetzbar ist.*

| Maßnahmen und konkrete nächste Schritte | |
|---|---|
| ➤ STEUERUNGSGRUPPE | 1 |
| ➤ EINBINDUNG IN POLITIK UND VERWALTUNG | 2 |
| ➤ KONTAKTDATENBANK / ONLINE-PLATTFORM | 3 |
| ➤ MARKT DER MÖGLICHKEITEN | 4 |
| ➤ RADIOREPORTER*INNEN | 5 |
| ➤ RUNDER TISCH KULTURELLE BILDUNG | 6 |

1 STEUERUNGSGRUPPE

Die nächste direkte Aufgabe wird die Überführung des Steuerungsgremiums in eine regelmäßige und strukturierte Arbeit sein. Im Steuerungsgremium laufen alle Fäden für die Kulturelle Bildung selbst und für die Weiterentwicklung des Gesamtkonzeptes zusammen.

Beim Workshop am 23. Juni 2022 waren bereits zahlreiche wichtige Institutionen und Personen aus den verschiedenen Bereichen vertreten. Die Teilnehmer*innen haben das Ziel einer engeren Vernetzung und strukturierten Kooperation formuliert und ihren ausdrücklichen Willen bekundet, am Prozess mitwirken zu wollen. Die Notwendigkeit eines Steuerungsgremiums wurde bei dem Steuerungsworkshop vorgestellt und diskutiert. Hieran lässt sich nach der Sommerpause in der zweiten Jahreshälfte sehr gut anknüpfen. Es ist entscheidend, mit der Steuerungsgruppe nach der Gründung einen Arbeitsmodus zu verabreden und sich regelmäßig zu treffen. Weitere Institutionen, insbesondere aus dem Schulbereich, sollen mit einbezogen werden.

Die Steuerung des weiteren Prozesses hat im Rahmen des Gesamtkonzeptes die höchste Priorität. Alle weiteren Aufgaben und Schritte sollen durch dieses Gremium koordiniert und begleitet werden. Die Weiterentwicklung und Ausdifferenzierung des Kommunalen Gesamtkonzeptes wird regelmäßig in der Steuerungsgruppe vorgenommen. Hierzu gehört auch, eine mittel- und langfristige Perspektive für die Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche in Unna mit einer Arbeitsplanung zu versehen. Das Steuerungsgremium sollte breit aus den unterschiedlichen Bereichen Jugend, Kultur, Bildung und Integration besetzt und vertreten und mit einem Mandat der jeweiligen Institutionen und der Unterstützung aus dem politischen Raum ausgestattet sein.

2 EINBINDUNG IN POLITIK UND VERWALTUNG

In der zweiten Jahreshälfte wird das Kommunale Gesamtkonzept in allen drei relevanten politischen Ausschüssen vorgestellt – im Ausschuss für Schulen und Sport (30.11.), im Kulturausschuss (7.12.), im Jugendhilfeausschuss (13.12.), darüber hinaus in einer stadtweiten Schulformsprechersitzung (8.9.). Ziel ist es, auf diesem Weg einer Weiterentwicklung des Konzeptes eine noch breitere Basis zu geben, inhaltliche Impulse aufzunehmen, weitere politische Rückendeckung zu erhalten und das Wissen in der Stadtgesellschaft und bei entscheidenden Akteur*innen um das Gesamtkonzept und das Thema Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche auszuweiten und zu vertiefen. Dabei erweist sich als hilfreich, dass sich zum September 2022 die Dezernatsverteilung in der Stadtverwaltung ändern wird und die Bereiche Schule, Jugend, Weiterbildung und Kultur zukünftig alle unter der Leitung eines Beigeordneten stehen werden.

3 KONTAKTDATENBANK / ONLINE-PLATTFORM

Eine weitere konkrete Aufgabe für die nächsten Monate ist es, eine digitale Vernetzungs- und Arbeitsplattform für Akteur*innen im Bereich der Kulturellen Bildung zu schaffen. In einem ersten Schritt wird es darum gehen, einen Verteiler für alle am Thema interessierten Akteur*innen aufzubauen, um Informationslücken zu vermeiden und Transparenz zu verbessern. Dabei wird angestrebt, dass alle relevanten Institutionen und Personen aus allen relevanten Bereichen in diesem Verteiler vertreten sind. Er kann zur Übermittlung von thematischen Informationen und von Einladungen genutzt werden. Hierzu soll insbesondere auch eine Kontaktaufnahme zu den Schulen (Kollegium / OGS / SV) erfolgen.

Im nächsten Schritt ist geplant, eine digitale Arbeitsplattform ins Leben zu rufen. Diese soll Informationen, Adressen und Kontakte mit jeweiliger Expertise und den unterschiedlichen Angeboten bündeln und bereitstellen. Sie erleichtert auch die Fortschreibung des Gesamtkonzeptes, gemeinsame thematische Ausarbeitungen und Terminfindungen und -abstimmungen.

Besonders unter den noch fragilen Bedingungen der Corona-Pandemie ist es absolut angezeigt, ein solches Instrument zu installieren und zu nutzen. Möglichst bald soll es für alle relevanten Akteur*innen selbstverständlich werden, in dieser Austauschplattform vertreten zu sein, mit ihr zu arbeiten und von ihren Möglichkeiten zu profitieren. Es ist eine komplexe Aufgabe, die Einladung zur Beteiligung an Kontaktdatenbank und Austauschplattform zu bewerben sowie diese Form der Vernetzung organisatorisch und technisch vorzubereiten und zu begleiten. Trotz der Komplexität der Aufgabe ist dieser Schritt aber ein essenzieller Initiativimpuls, um in späteren Arbeitsschritten die Kooperation weiter zu verstärken.

4

MARKT DER MÖGLICHKEITEN

Für den Jahresanfang 2023 ist ein „Markt der Möglichkeiten“ geplant. Hierbei sind sämtliche Akteur*innen im Bereich der Kulturellen Bildung eingeladen, sich selbst, ihre Institutionen, ihre Angebote an jeweils einem Stand zu präsentieren und für den Austausch zur Verfügung zu stehen. Zielgruppe der Veranstaltung sind insbesondere Lehrkräfte. An deren Bedürfnissen und Interessenlagen wird die Veranstaltung ausgerichtet. Die Lehrkräfte aller Schulen in Unna werden zu dieser Veranstaltung eingeladen. Ziel ist es, mit diesem Markt der Möglichkeiten die Kontakte zwischen Kulturschaffenden, Kulturinstitutionen und Schulen bzw. einzelnen Lehrkräften anzustoßen, zu fördern und weiter auszubauen. Aus diesen Kontakten kann sich dann eine weitere Zusammenarbeit entwickeln, die in die Fortschreibung des Gesamtkonzeptes in 2023 aufgenommen werden kann und die auch in die Koordinationsstruktur für das Gesamtkonzept Eingang findet.

5

RADIOREPORTER*INNEN

Der MedienKunstRaum Unna (MKRU) arbeitet mit verschiedenen Schulen in Radioprojekten zusammen. Geplant ist, das Thema „Kulturangebote für Kinder und Jugendliche“ zu einem eigenen Recherche- und Reportagethema zu machen. Hintergrund dieser Idee und Planung ist, dass es eine große Herausforderung ist und gleichzeitig ein hoher Bedarf existiert, Wünsche und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen zu erfahren und sie ernst zu nehmen. Über das Gespräch mit anderen Menschen im eigenen Alter besteht die Möglichkeit, sich über existierende und fehlende Angebote zu äußern. Die Reportagen werden ausgestrahlt bzw. wie Podcasts zum Anhören zur Verfügung gestellt, liefern konkrete Erkenntnisse und können somit in weitere Debatten Eingang finden. Darüber hinaus verfolgt das Projekt in sich einen partizipatorischen Ansatz und ist damit selbst ein Angebot Kultureller Bildung. Sinnvollerweise ist mit dem Projekt dann auch eine Verbreitungsstrategie verknüpft, die die Reportagen bei der Jugend in der Stadt bekannt macht.

6

RUNDER TISCH KULTURELLE BILDUNG

Analog zu den in Unna bereits etablierten Runden Tischen für Musik und Literatur soll in der ersten Jahreshälfte 2023 ein Runder Tisch Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche ins Leben gerufen werden. Dieser Runde Tisch soll ein regelmäßig stattfindendes offenes Austauschformat sein, zu dem auch beim „Markt der Möglichkeiten“ informiert und eingeladen wird.

6. Wie kann die zukünftige Entwicklung aussehen?

Ein Ausblick

Während der vorangegangene Abschnitt den Arbeitsplan mit konkreten Maßnahmen und Schritten für die nächsten Monate beschrieben hat, wird im Folgenden abschließend ein etwas allgemeinerer und zeitlich weiter gefasster Ausblick vorgenommen. Hierbei stehen Überlegungen, Ideen und Projekte im Fokus, die bereits angedacht und für interessant und wichtig gehalten wurden. Ihre Umsetzung gehört aber nicht zum Arbeitsplan für das kommende Jahr, sondern kann daran anschließend stattfinden.

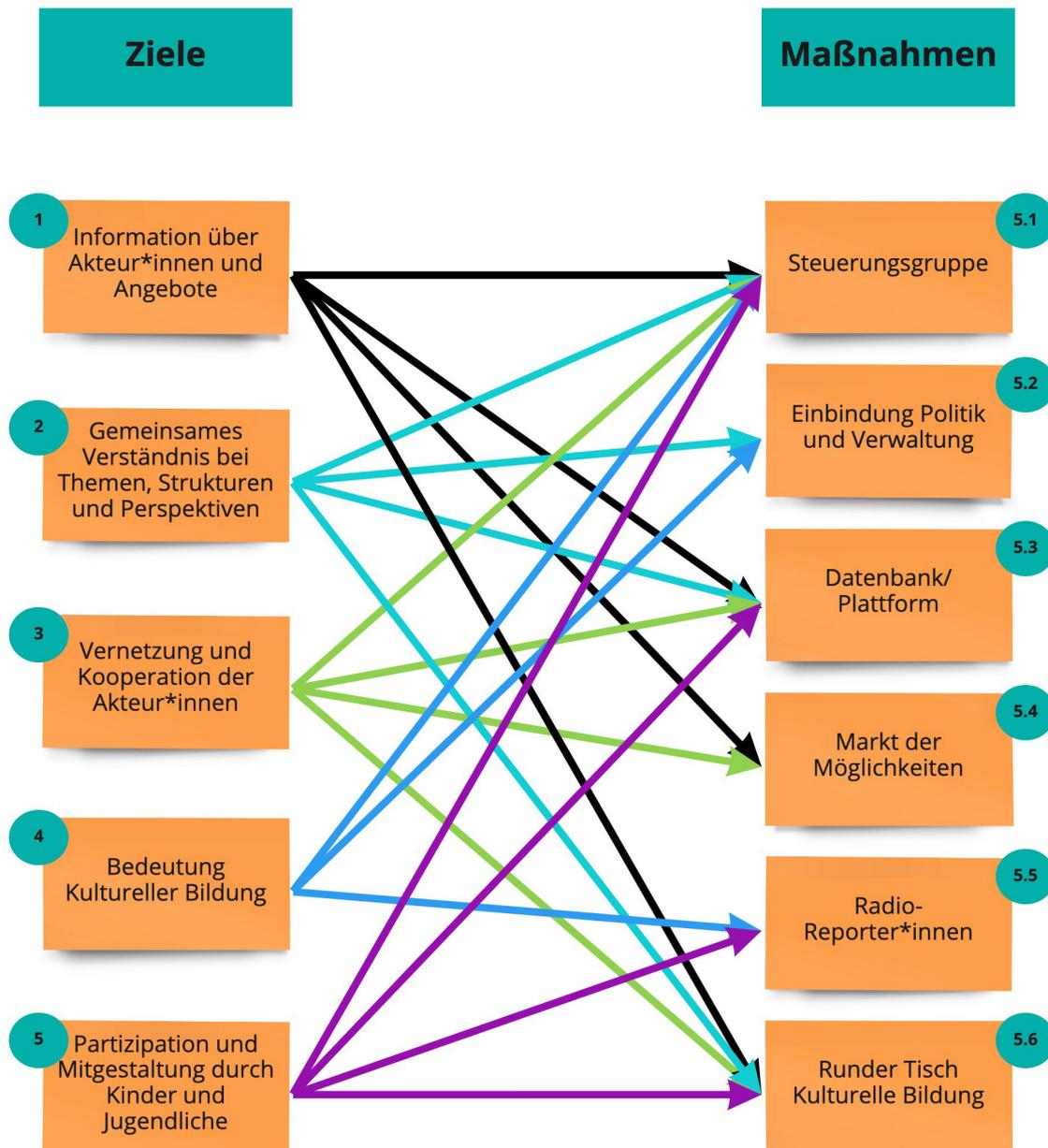
Ein mittelfristiges Projekt ist es, neue Begegnungsorte und offene Angebote für Jugendliche zu schaffen. Diese Orte und Angebote sollten entscheidend von den Nutzer*innen gestaltet und geprägt werden können. Das Thema ist auch bedeutsam hinsichtlich grundsätzlicher Überlegungen zur Förderung von Stadtteilkultur und Innenstadtentwicklung: Was findet vor Ort statt? Wo treffen sich die Jugendlichen und wo würden sie sich gerne treffen? Zu dem Thema „Begegnungsorte und offene Angebote“ hat es bereits beim Steuerungsworkshop am 23. Juni verschiedene Überlegungen gegeben, an die angeknüpft werden kann.

Eine noch offene Frage ist, wie die Einbindung des Kinder- und des Jugendparlaments in Unna in die Arbeit am Gesamtkonzept aussehen kann. Hierzu werden in den nächsten Monaten Gespräche stattfinden. In jedem Fall ist es entscheidend, nach einer ersten Anlaufphase die Interessensvertretung von Kindern und Jugendlichen auf altersgemäße Weise an der Arbeit am Gesamtkonzept sicherzustellen.

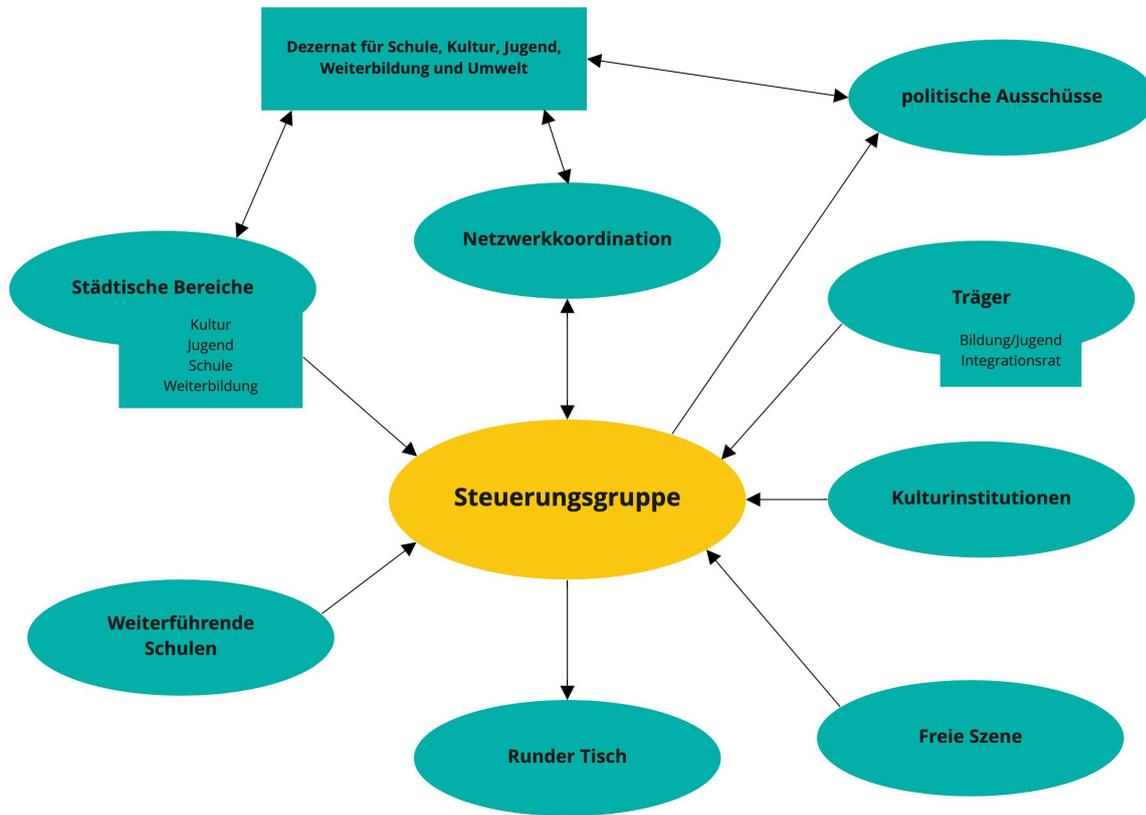
Für Kunstausstellungen und die Kunstwerke im öffentlichen Raum werden Vermittlungsformate, die sich speziell an Kinder und Jugendliche richten, angedacht (Audiowalks, Museumskoffer etc.) Im Zentrum für Internationale Lichtkunst und im Hellweg-Museum werden derartige Vermittlungsformate bereits in die Praxis umgesetzt. Hierzu könnte zukünftig ein stadtweites Konzept entwickelt werden und mit denjenigen, die Ausstellungen durchführen, gemeinsam beworben werden.

Im Verlauf des nächsten Jahres ist geplant, zuerst mit den weiterführenden allgemeinbildenden Schulen die Zusammenarbeit wie zuvor beschrieben zu suchen und systematisch auszubauen. Mittelfristig sollen danach auch die Grundschulen, die Kitas und der Offene Ganztags mit einbezogen werden. Diese Aufteilung und Reihenfolge sind in einer realistischen Arbeitsplanung und einem schrittweisen Vorgehen begründet. Darüber hinaus erklärt sich die Reihenfolge mit der festgestellten besonderen Bedürfnislage der Jugendlichen in Unna, für die in den kommenden Monaten Antworten entwickelt werden sollen. Insgesamt ist aber für ein kommunales Gesamtkonzept selbstverständlich jede Schulform und auch der vorschulische Bereich zu berücksichtigen, sodass am Ende auch Prozesse definiert und beschrieben werden können, die über alle Bildungseinrichtungen aufeinander aufbauen. Dieser Einbezug würde dann Teil zukünftiger Planungen.

7. Arbeitsplan bis Sommer 2023



8. Koordinationsstruktur



Mit dem in diesem Konzept dargestellten Vorgehen werden wir die Herausforderungen und Anliegen für eine stadtweit koordinierte Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche umsetzen und systematisch weiterentwickeln.

Beschrieben wird in diesem Konzept nicht ein „fertiges Gesamtkonzept“, das bereits zum jetzigen Zeitpunkt alle Antworten für die zukünftigen Jahre beinhaltet – vielmehr wird hier ein Konzept vorgestellt, das ausgehend von der aktuellen Situation mit klaren grundsätzlichen Zielen einen konkreten Arbeitsplan mit aufeinander aufbauenden Schritten umfasst. Dieses Vorgehen ermöglicht sichtbare und überprüfbare Ergebnisse der Weiterentwicklung und deren Evaluation. Gleichzeitig besitzt es eine große Offenheit, neue Erkenntnisse und Ideen in die Weiterentwicklung einfließen zu lassen und in die Arbeitsplanung für die übernächsten Schritte zu integrieren. In diesem Sinne ist das Gesamtkonzept Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche in Unna als ein dynamischer und offener Prozess zu verstehen.

Kommunales Gesamtkonzept Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche

Kreisstadt Unna
Bereich Kultur
Sigrun Krauß, Bereichsleitung
Joachim Bothe, Netzwerkkoordination Kultur
Lindenplatz 1
59423 Unna
Tel.: (02303) 103-721
E-Mail: joachim.bothe@stadt-unna.de
Homepage: www.unna.de

Stand: August 2022

Gestaltung und Grafiken: Armin Eichenmüller

